

Protokoll

der 13. Sitzung des Ortsbeirates des Ortsteils Schönwalde-Siedlung am 23. März 2010

Beginn: 19.34 Uhr
Ende: 21.37 Uhr
Ort: Gemeindesaal
Berliner Allee 3, 14621 Schönwalde-Glien

Anwesende:

vom Ortsbeirat: Frau Zock (Ortsvorsteherin)
Herr Bauer
Frau Kosche
Frau Dr. Krieg
Herr Krug
Frau Laarß
Herr Mund
Herr Woith

entschuldigt: Herr Laarß (stellvertr. Ortsvorsteher)

Protokollführung: Frau Buchcik

Gast: Herr Bauamtsleiter Schulz

Bürger: Frau Kondziella sowie die Herren Kaiser, Danner und Bittner

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einführung in die Tagesordnung mit kurzen Erläuterungen und allgemeinen Informationen der Ortsvorsteherin
3. Bürgerfragen
4. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
5. Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung
6. Protokollkontrolle und Protokollgenehmigung
7. Bebauungsplan Nr. 03 Havelländische Straße
Fachinformationen durch den Bauamtsleiter Herrn Frank Schulze zu den Begrifflichkeiten „Drempel“ und „Kniestock“
Beratung und Beschlussfassung über Abwägung
Beratung und Beschlussfassung zur Satzung
8. Beratung, Bewertung und Beschlussfassung über das touristische Wegeleitkonzept der Gemeinde Schönwalde-Glien für den OT Siedlung
9. Beratung und Beschlussfassung über den Zustand der Buswartehäuschen im OT Siedlung und dessen schnellstmögliche Instandsetzung
10. Beratung und Beschlussfassung zum Thema „aktueller Zustand der Straßen im OT Siedlung und Behebung der Straßenschäden“
11. Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer fußläufigen Zuwegung zum EDEKA-Eingangsbereich
12. Mitteilungen
 - Mitteilung zum Sachstand der Verwaltungszuarbeit zum Thema „Maßnahmekatalog zur Vermeidung von Geschwindigkeitsübertretungen in den Anliegerstraßen im OT Siedlung“
 - Mitteilung zum Stand der Planung Straßenausbau Strandallee, OT Schönwalde-Siedlung
 - Mitteilung zum Stand der Planung Jugendklub-Neubau im OT Schönwalde-Siedlung
13. Vereinsfonds

14. Sonstiges

zu TOP 1 **Begrüßung**

Frau Zock begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Gäste.

zu TOP 2 **Einführung in die Tagesordnung mit kurzen Erläuterungen und allgemeinen Informationen der Ortsvorsteherin**

Frau Zock vermittelt einen kurzen Überblick über die Tagesordnung.

Frau Zock gibt allgemeine Informationen:

Einwohnerfragestunden können zukünftig in den Ortsbeiratssitzungen wieder durchgeführt werden. Dies wurde in der Gemeindevertreterversammlung im Februar beschlossen. Die Hauptsatzung, die Einwohnerbeteiligungssatzung und die Geschäftsordnung wurden dafür entsprechend geändert. Heute haben wir die Einwohnerfragestunde noch nicht auf der Tagesordnung, weil die öffentliche Bekanntmachung leider erst erfolgt ist, als die Tagesordnung für diese Sitzung bereits erstellt war.

Bei der Durchführung von Einwohnerfragestunden gelten zukünftig strenge Regularien. Einwohnerfragen dürfen nur beantwortet werden, wenn es sich um ortsteilbezogene Angelegenheiten handelt **und** diese Angelegenheiten der Anhörung des OBR gemäß § 46 Abs. 1 und 3 sowie den Regelungen in der Hauptsatzung obliegen. Sollten dies vom Ortsvorsteher nicht beachtet werden, so haftet der Ortsvorsteher, laut Hauptamtlichen Bürgermeister, für Auskünfte persönlich.

Über die Holzernte 2010 wurde in der Gemeindevertretung beschlossen. Der alte Baumbestand soll geerntet werden, um Platz für jungen Baumwuchs zu schaffen. Das Holz ist ein Wirtschaftsgut und die Erlöse der Baumernte gehen in die Gemeindekasse. Insgesamt sollen 11,5 h Waldflächen, das entspricht etwa 150 Festmeter Stammholz und 80 Raumer Meter Brennholz, geerntet werden.

Am Samstag, den 10.04. findet der alljährliche Umwelttag statt. Für die Siedler ist Treffpunkt um 08.00 Uhr an der Kita Sonnenschein.

Winterdienstantrag: Der Antrag des Ortsbeirates auf eine einheitliche Beräumung der befestigten Straßen im OT Siedlung wurde in der letzten GV mehrheitlich abgelehnt.

Strandbad: Hier sollten die Außenhülle und das Dach saniert werden. Ein Antrag der SPD Fraktion auf Fördermittel wurde gestellt. Die Kosten dafür wurden auf ca. 250.000 EUR geschätzt. Zudem gibt es eine Mängelliste, welche der Bauausschuss bei einer Vor-Ortbesichtigung erstellt hatte. Diese Mängelliste soll nach Willen des Bauausschusses erstmal abgearbeitet werden. Die komplette Sanierung soll zurückgestellt werden.

Sportstättenentwicklung: Es ist geplant, dass ein Kunstrasenplatz in der Größe von 110 x 70 m im Erlenbuchgelände erstellt werden soll. Dafür sind Planungskosten in Höhe von ca. 27.000,00 EUR nötig. Die Herstellungskosten belaufen sich auf ca. 675.000,00 EUR. Die Sportstätte im Erlenbuch soll in 3 Planungsstufen erfolgen:

1. Kunstrasenplatz
2. Umkleidekabinen und Parkplätze
3. Laufbahn, Weitsprunganlage etc.

Zeitfenster für alle 3 Planungsstufen: ca. 10 – 15 Jahre

Tag des offenen Denkmals: Am 12.09.2010 findet der Tag des offenen Denkmals in Brandenburg statt. Das Motto lautet dieses Mal: Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“
Meldungen zum Mitmachen können bis zum 10.05.2010 eingereicht werden.

zu TOP 3 **Bürgerfragen / Einwohnerfragestunde**

Herr Danner zum Thema Winterdienst: Herr Danner fragt nach der Zuständigkeit zur Beseitigung von Straßenverschmutzungen. Er hat die Auskunft erhalten, dass nicht das Ordnungsamt

sondern das Bauamt Kontrollen durchführt, ob der Schnee beräumt wurde bzw. Split und Silvesterknaller ordnungsgemäß beseitigt wurden.

Bauamtsleiter Frank Schulz informiert, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie der private Winterdienst die Straßenreinigung selbst vornehmen müssen.

Hinweis an die Gemeinde:

Vorschlag einiger Mitglieder des Ortsbeirates: Ein Rundschreiben an Bürgerinnen und Bürger des OT Siedlung schicken, dass Informationen über die Zuständigkeiten für Straßenreinigungen enthält. Eine anschließende Kontrolle durch das Bauamt wird angeregt.

Frau Laarß schlägt vor, am Umwelttag die Kreuzungen von Split befreien zu lassen.

Frau Kondziella fragt: In welchen Fällen wird der OBR mit einbezogen, wenn Baumfällungen anstehen? Als aktuelles Beispiel bezieht sie sich auf die Holzernte 2010.

Frau Zock antwortet: Bei der Beschlussfassung über die Holzernte 2010 wurde der Umweltausschuss und die Gemeindevertretung befasst. Der Ortsbeirat hat darüber nicht beraten und keinen Beschluss gefasst.

Frau Kondziella fragt weiter: Wer ist Vorsitzender und wer sitzt aus der Siedlung im Umweltausschuss?

Frau Zock antwortet: Vorsitzender ist Herr Sven Kraatz aus Pausin. Jörg Lindemann und Frau Zock sitzen für die Siedlung im Umweltausschuss. Der U-Ausschuss tagt nach Bedarf.

zu TOP 4 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Zock eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates Schönwalde-Siedlung und stellt fest, dass sowohl die ordnungsgemäße Ladung als auch die Beschlussfähigkeit mit 8 Mitgliedern gegeben ist.

zu TOP 5 Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung

Antrag: Der Ortsbeirat erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **8 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen.

zu TOP 6 Protokollkontrolle und Protokollgenehmigung

Es folgt die Protokollkontrolle und Protokollgenehmigung für die Protokolle vom 19.01. und 10.02.2010.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Ergebnis: Abstimmung zum Protokoll vom 19.01.2010: **6 / 0 / 2**

Antrag mehrheitlich angenommen.

Ergebnis: Abstimmung zum Protokoll vom 10.02.2010: **6 / 0 / 2**

Antrag mehrheitlich angenommen.

Der Ortsbeirat genehmigt die beiden Protokolle ohne Änderungen.

zu TOP 7 Bebauungsplan Nr. 03 Havelländische Straße Fachinformationen durch den Bauamtsleiter Herrn Frank Schulze zu den Begrifflichkeiten „Drempel“ und „Kniestock“ Beratung und Beschlussfassung über Abwägung Beratung und Beschlussfassung zur Satzung

Herr Schulz führt aus, dass es bei Bebauungsplänen immer das Problem gibt, eine Höhe, die aus dem Umfeld der Bebauung kommt, festzulegen. Die Dachgesosshöhe wird über die Drempelhöhe bestimmt. In Literaturquellen wird es oft so dargestellt, dass der Kniestock gleichbedeutend mit dem Drempel ist bzw. beide werden gleichbedeutend dargestellt werden. Jedes Bundesland macht es anders. In Brandenburg ist es so geregelt, dass die Dachgesosshöhe über den Drempel bestimmt wird. Der Drempel ist die senkrechte Wand

zwischen der lastaufliegenden Dachkonstruktion zur obersten Geschossdecke also die Verlängerung der Hausaußenwand nach oben unter das Dach.

Vielfach denkt man fälschlicherweise heute immer noch, dass der Kniestock innen liegt und der Dremmel ist außen. Das ist so aber nicht ganz richtig. Der Größenunterschied zwischen Dremmel und Kniestock kann ca. 20 – 30 cm betragen, z.B. durch die Dachneigung (zwischen 28° und 45°) und den Aufbau des Daches selber sowie die Dicke der Pfette bzw. Dachbalken.

Der OBR soll heute über den TOP einen Beschluss fassen.

1. Beschluss über Abwägung

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **5 / 3 / 0**

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

2. Satzungsbeschluss

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **5 / 3 / 0**

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

Herr Schulz verabschiedet sich und verlässt den Saal.

zu TOP 8 Beratung, Bewertung und Beschlussfassung über das touristische Wegeleitkonzept der Gemeinde Schönwalde-Glien für den OT Siedlung

Frau Zock führt in den Tagesordnungspunkt ein und informiert wie folgt: Zum touristischen Wegeleitkonzept fand eine Präsentationsveranstaltung für alle Ortsbeiräte am 22.02.2010 im Gemeindesaal mit der Firma IPG (Infrastruktur und Projektentwicklungsgesellschaft mbH) statt. Die Veranstaltung sollte zugleich auch zur Präzisierung des Konzeptes dienen.

Präzisierungsvorschläge für den OT Siedlung waren folgende:

Übersichtentafeln mit allen touristischen Anziehungspunkten am Ortseingang Steinere Brücke und gegenüber der Tankstelle.

Touristische Anziehungspunkte in der Siedlung sind:

Schwanenkrug (Hier soll zusätzlich eine Tafel mit den historischen Eckdaten angebracht werden.)
Strandbad
Schleuse
Hirschkopfeiche
Mauerdenkmal

Die Firma IPG hat dagegen nur den Schwanenkrug und das Mauerdenkmal empfohlen.

In der Präsentationsveranstaltung wurde zudem darüber gesprochen, ob es sinnvoll wäre, eine Beschilderung z.B. auch für Querungshilfen an der L 20 vorzunehmen. Immerhin handelt es sich bei diesem Fahrradweg auch um einen Schulweg Schönwalder Kinder zu den weiterführenden Schulen nach Falkensee. Dies wäre auch eine Maßnahme im Hinblick auf die Schulwegsicherung. Die Gefahrenquellen sind dabei vorrangig in einer hohen Verkehrsdichte, dem Schwerverkehrsanteil und den sehr hohen Geschwindigkeiten zu sehen.

Frau Zock spricht sich für eine solche Beschilderung aus.

Weitere Empfehlungen von Ortsbeiratsmitgliedern werden wie folgt abgegeben:
Reitwege sollten ausgeschildert werden, damit die Pferde nicht die Fuß- oder Radwege benutzen und ggf. beschädigen.

Frau Laarß findet das Konzept sehr gut, spricht sich aber wegen immenser finanzieller Kosten gegen eine Beschilderung aus.

Herr Bauer regt an, im Zuge des Radwegebaus, der durch das Land veranlasst und finanziert wird, ein Schild für den Schulradweg an der L20 mit aufstellen zu lassen.

Herr Krug stellt den Antrag diesen TOP zu vertagen, um prüfen zu lassen, ob Fördermittel für den Tourismus bereitgestellt werden können. Außerdem möchte Herr Krug eine vernünftige Beschlussvorlage aus der Verwaltung haben.

Die Mitglieder des Ortsbeirates kommen überein, dass für eine Beschlussfassung noch Zuarbeit aus der Verwaltung notwendig ist. Zum einen bitten die Mitglieder des Ortsbeirates um eine detaillierte Kostenaufstellung. Zum anderen wurde angefragt, ob und in welcher Höhe eventuell Fördergelder zum Einsatz kommen könnten. Ein Votum zum Projekt wurde von dem Mitgliedern des Ortsbeirates Schönwalde-Siedlung daher noch nicht gefasst.

Verweis zurück an die Verwaltung zwecks weiterer Zuarbeiten (Kostenaufstellung, Fördermittel der EU)

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **8 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

zu TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über den Zustand der Buswartehäuschen im OT Siedlung und dessen schnellstmögliche Instandsetzung

Sowohl die Verwaltung als auch Frau Zock haben eine Zustandsliste der einzelnen Buswartehäuschen erstellt. Frau Zock verliest beide Listen. Dabei kommt zum Ausdruck, dass viele Buswartehäuschen in einem sehr schlechten Zustand sind, da Scheiben und Sitzbänke fehlen. Die Verwaltung hat für die Behebung aller Schäden eine Kostenaufstellung erarbeitet.

Kostenaufstellung der Verwaltung:

Es werden **5.790,- €** für alle Scheiben der Buswartehäuschen benötigt.

Frau Kosche merkt an, dass ihr aufgefallen ist, dass die bemalten Buswartehäuschen am wenigsten demoliert oder zerstört wurden.

Herr Krug gibt folgendes zu bedenken: Die Sitzbank (an der Schule) ist von der Gemeinde abgebaut worden und muss noch vorhanden sein. Wann wird die Sitzbank endlich wieder eingebaut? Ein Buswartehäuschen sollte laut Beschluss von Ortsbeirat und Gemeindevertretung professionell besprüht werden. Wann wird dies endlich umgesetzt?

Herr Bauer äußert sich wie folgt: Das Thema hatten wir vor einem dreiviertel Jahr schon auf dem Tisch und es wurde vom Ortsbeirat beschlossen, die Buswartehäuschen reparieren zu lassen. Sind das jetzt neue oder alte Zerstörungen?

Frau Zock antwortet: Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich sowohl um alte als auch um neue Beschädigungen. Dies müsste mit der Mängelliste aus dem Jahr 2009 noch mal abgeglichen werden. Fakt ist aber, dass hier baldmöglichst etwas passieren muss.

Frau Laarß denkt, dass die Verwaltung ihren eigenen Weg gehen wird in punkto Instandsetzung. Sie möchte aber betonen und darauf hinweisen, dass der Schwerpunkt von intakten Buswartehäuschen vorrangig bei der Grundschule Schönwalde sowie am Gasthaus Schwanenkrug liegen sollte. Diese Buswartehäuschen sind besonders wichtig und von großer Bedeutung für Schüler und Schönwalder Bürger gleichermaßen, da sie sehr hoch frequentiert werden.

Frau Zock fasst noch mal zusammen: Die Buswartehäuschen sind ein elementares Angebot der Gemeinde an alle Bürgerinnen und Bürger sowie auch in erster Linie an die Schüler unseres Ortsteils. Sie sollen ein Mindestmaß an Schutz gegen Wind und Regen bieten. Bei längeren Wartezeiten sollen die Sitzbänke besonders älteren Bürgern eine Ausruhmöglichkeit bieten. Der Zustand einiger Buswartehäuschen ist schon seit Monaten äußerst mangelhaft, so dass diese Schutzmöglichkeiten nicht mehr oder nur noch eingeschränkt vorhanden sind. Die Buswartehäuschen sind zudem auch ein Aushängeschild für unseren OT. Der schlechte Zustand der Buswartehäuschen setzt das gesamte positive Erscheinungsbild unseres OT erheblich herab.

Aus den oben genannten Gründen setzt sich der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung für die **vollständige** Instandsetzung aller Buswartehäuschen ein.

Antrag: Der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung beantragt, dass die Gemeindevertretung zusätzliche finanzielle Mittel für die Instandsetzung der im OT Siedlung beschädigten Buswartehäuschen in den Nachtragshaushalt 2010 einstellt bzw. als außerplanmäßige Ausgabe bewilligt. Es sollen **alle** Buswartehäuschen instand gesetzt werden. Das bereits begonnene Projekt der künstlerischen Gestaltung der Buswartehäuschen soll fortgesetzt werden.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **8 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

zu TOP 10 Beratung und Beschlussfassung zum Thema „aktueller Zustand der Straßen im OT Siedlung und Behebung der Straßenschäden“

Die Verwaltung hat eine Zuarbeit hinsichtlich der Kosten für einige **befestigte Straßen** im OT Siedlung, welche für die Instandhaltung notwendig wären, erarbeitet. Frau Zock verliest die Aufstellung der Verwaltung und nennt die Kosten, welche sich derzeit auf 30.000,- € belaufen.

Frau Zock ist gern bereit, der Vollständigkeit halber, ihre selbst erstellte Liste über den Zustand einiger **unbefestigter** Straßen aus der Rankingliste für Straßenausbau im OT Siedlung der Verwaltung zur Verfügung zu stellen. Frau Zock spricht sich dafür aus, die Beschlussvorlage der Verwaltung für die heutige Beschlussfassung um die unbefestigten Straßen zu ergänzen.

Frau Kosche ist der Meinung, man sollte heute erst mal nur über die Beschlussvorlage der Verwaltung, sprich die befestigten Straßen beschließen und die unbefestigten Straßen aus der Liste von Frau Zock außen vor lassen. Eine Zuarbeit der Verwaltung für die unbefestigten Straßen soll noch erarbeitet werden. Dann könne man dazu immer noch einen Beschluss fassen.

Herr Krug wäre dafür, die Grundsteuer zeitweilig zu erhöhen oder einen Solidarbeitrag anzuregen, um damit den Ausbau aller noch unbefestigten Straßen zu finanzieren.

Frau Zock fasst zusammen: Nach dem harten und schneereichen Winter sind die meisten Straßen in unserem OT in einem desolaten Zustand. Einige Straßen können kaum noch befahren werden. Die Gemeinde steht hier gegenüber den Anwohnern in der Pflicht. Sie muss dem Bürger einen gefahrenfreien Zugang auf sein Grundstück ermöglichen. Aus den oben genannten Gründen setzt sich der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung für die **vollständige Behebung aller Straßenschäden** (einschließlich der Schäden in den unbefestigten Straßen) im OT Siedlung ein.

Antrag: Beschlussvorlage der Verwaltung
Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **8 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

Ergänzungsantrag: Der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung beantragt, dass die Gemeindevertretung zusätzliche finanzielle Mittel für die Behebung von Straßenschäden im OT Siedlung in den Nachtragshaushalt 2010 einstellt bzw. als außerplanmäßige Ausgabe bewilligt. Dieser Antrag wird ergänzend zu dem Antrag in der Beschlussvorlage der Verwaltung vom 16.03.2010 „Diskussion und Beschluss zur Behebung von Straßenschäden an den befestigten Straßen“ gestellt.

Zuvor soll durch die Verwaltung eine Bestandsaufnahme aller Straßenschäden in den unbefestigten Straßen vorgenommen werden. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme einschl. der Kostenermittlung soll dann mit der bereits erstellen Bestandsaufnahme über die Straßenschäden in den befestigten Straßen zusammengeführt werden. Die sich daraus ergebenden Gesamtkosten sollen für den Beschluss in der Gemeindevertretung herangezogen werden.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **8 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

zu TOP 11 Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer fußläufigen Zuwegung zum EDEKA-Eingangsbereich

Frau Zock führt in den Tagesordnungspunkt wie folgt ein: Laut Mitteilung der Verwaltung vom 06.01.2010 lehnt der Grundstückseigentümer des EDEKA-Marktes eine zusätzliche fußläufige Erschließung ab. Der Grundstückseigentümer würde der fußläufigen Erschließung nur zustimmen, wenn die Gemeinde

1. die Erschließung selbst auf ihre Kosten vornimmt
2. die Verkehrssicherungspflicht übernimmt.

Zurzeit stellt sich die Situation wie folgt dar:

Erstens gibt es keinen separaten Fußweg. Fußgänger, Fahrrad und Rollstuhlfahrer benutzen alle als Zugang zu EDEKA die PKW-Einfahrt. Insofern kann von einer zusätzlichen Erschließung keine Rede sein.

Es würde aber die Möglichkeit bestehen, den kleinen Fußweg links neben dem EDEKA-Parkplatz derart auszubauen, dass eine fußläufige Zuwegung zum EDEKA-Eingang geschaffen werden könnte, und zwar indem man in Höhe des Bäckers Thürmann einen Fußweg anstelle der sich jetzt dort befindenden Blumenrabatten schaffen würde. Dies würde nicht zuletzt auch erheblich zur Sicherheit der Fahrradfahrer, Rollstuhlfahrer und Fußgänger beitragen. Die Länge des Fußweges bemisst sich schätzungsweise auf 2 m.

Herr Woith findet es eine Frechheit vom Eigentümer die Schaffung dieser kleinen Zuwegung abzulehnen.

Herr Mund stellt vorsichtshalber klar, dass EDEKA nur Mieter und nicht Eigentümer des Grundstückes ist.

Frau Kosche schlägt folgende Maßnahme vor: Einen Fußweg bauen zu lassen und hinterher die Erschließungskosten dem Eigentümer aufzuerlegen.

Frau Laarß stimmt dieser Idee zu, meint aber, es wäre auch ein Eigenanteil zu tragen. Außerdem müsste man zuvor rechtlich prüfen lassen, ob man bei der Erschließung durch einen Fußweg auch die Kosten auf den Eigentümer umlegen kann. Parallel dazu sollte, aus der Verwaltung eine Kostenaufstellung bzw. einen Kostenvoranschlag zu diesem Vorhaben eingefordert werden.

Die Mitglieder des Ortsbeirates einigen sich wie folgt:

Antrag: Vor Beschlussfassung soll die Möglichkeit durch die Verwaltung geprüft werden, ob im Rahmen einer ordentlichen Erschließung durch die Gemeinde (ähnlich wie beim Straßenausbau) zur Schaffung eines Fußweges die Kosten auf den Eigentümer umgelegt werden können.

Parallel dazu bitten die Mitglieder des Ortsbeirates Schönwalde-Siedlung um eine Kostenaufstellung für die Schaffung einer fußläufigen Zuwegung über den bereits vorhandenen Weg links neben dem EDEKA-Parkplatz (ca. 2 m bis 3 m lang) über die Blumenrabatten in Höhe der Bäckerei Thürmann.

Antrag: Einverständnis zum o. g. Vorschlag

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **8 / 0 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

zu TOP 12 Mitteilungen

- Mitteilung zum Sachstand der Verwaltungszuarbeit zum Thema

„Maßnahmekatalog zur Vermeidung von Geschwindigkeitsübertretungen in den Anliegerstraßen im OT Siedlung“

- Mitteilung zum Stand der Planung Straßenausbau Strandallee, OT Schönwalde-Siedlung

- Mitteilung zum Stand der Planung Jugendklub-Neubau im OT Schönwalde-Siedlung

Frau Zock verliest die Mitteilung der Verwaltung vom 04.03.2010 zum Thema Geschwindigkeitsüberschreitungen:

Das Thema wurde an den Bauausschuss weitergeleitet. Das Ergebnis liegt noch nicht vor. Die Polizei wurde gebeten, Unfallschwerpunkte im OT Siedlung zu benennen. Die Mitteilung der Polizei ist heute in der Verwaltung eingegangen.

Frau Zock stellt fest: Leider wurde die Mitteilung der Polizei weder dem Ortsbeirat noch dem Bauausschuss zur Verfügung gestellt.

Entscheidung des Bauausschusses in der Sitzung vom 16.03.2010:

Dem Bauausschuss sind keine Unfälle in den Anliegerstraßen bekannt.

Die im Maßnahmenkatalog enthaltenen Vorschläge der Stadt Hamm sind in Schönwalde nicht umsetzbar.

Zuarbeit der Verwaltung lag nicht vor. Daher hat der Bauausschuss das Thema zurück in die Verwaltung verwiesen.

Fazit: Das Thema wird seitens der Verwaltung nicht ernst genommen. Die Zuarbeiten sind äußerst mangelhaft. Mit dem Maßnahmenkatalog setzt man sich offensichtlich nicht auseinander.

Mitteilung aus der Verwaltung zum Thema Planung des Ausbaus der Strandallee:

Die Kosten für die Planungsarbeiten der Strandallee werden ca. 25.000 EUR kosten. Über die Vergabe der Planung soll am kommenden Donnerstag in der Gemeindevertretung entschieden werden.

Fazit: Die Strandallee steht auf der Prioritätenliste des OBR Siedlung auf Platz 1. Wir wollen uns dafür aussprechen, dass die Strandallee noch in 2010 ausgebaut werden kann. Sie befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.

Mitteilungen zum Thema Neubau eines Jugendklubs + Bolzplatz:

Finanzielle Mittel stehen in Höhe von insgesamt: 202.500,- EUR zur Verfügung. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

62.500,00 HHR 2009

85.000,00 Ansatz HP 2010

55.000,00 Mittel aus Konju II/Infrastruktur

Zusätzlich benötigte Mittel sollen aus der Rücklage genommen werden. Schätzungsweise belaufen sich die Gesamtkosten Jugendklub + Bolzplatz auf 350.000,00 EUR.

Um das Projekt schneller voranzutreiben, hat die Fraktion „Die Linke“ einen Antrag zum Bau des Jugendklubs und Bolzplatzes gestellt. Über diesen wird am kommenden Donnerstag in der Gemeindevertretung abgestimmt. Ebenso soll über einen Bauantrag aus der Verwaltung zum Jugendklubneubau abgestimmt werden.

Der vom OBR Siedlung vorgeschlagene „Runde Tisch“ zum Thema „Erarbeitung eines Konzeptes für den neuen Jugendklub“ hat erstmals am 17.03.2010 getagt.

Dort wurde über die Innenraumgestaltung und über die Größe des Bolzplatzes diskutiert. Nach Aussage von Herrn Riebschläger soll der Jugendklub ca. 180 qm Nutzfläche haben.

Der Bürgermeister möchte, dass sich die Jugendlichen aktiv an den Vorbereitungen zum Bau des Jugendklubs und an der Innenausstattung beteiligen. Es soll damit eine große Verbundenheit mit dem Jugendklub erzielt werden.

Der ASB soll der Träger des neuen Jugendklubs sein. Der neue Jugendklub soll eingezäunt werden.

Herr Krug fragt: Geht das versicherungstechnisch? Für's Protokoll: Schön, dass es manchmal doch geht, was früher nicht ging; z.B. bei der Säuberung der Buswartehäuschen etc. Gemeint ist damit die Eigenleistung der Jugendlichen!

Träger des Jugendklubs ist der ASB. Am 17.03 wurde ein „Runder Tisch“ ins Leben gerufen. Frau Behrendt, von der Partei „Die Linke“, möchte gern das Konzept des ASB einsehen.

Herr Mund: Die Gemeinde zahlt doch Geld an den ASB? Könnte man mit diesem Geld den Jugendklub über die Gemeinde nicht selbst betreiben?

Folgende Fragen von Mitgliedern des Ortsbeirates ergaben sich nach Bekanntgabe der Mitteilung zum Sachstand Jugendklubneubau:

Warum wird die Trägerschaft für den neuen Jugendklub nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern ohne die Suche nach Alternativen wieder in die Hände ASB gegeben?

Wie hoch sind die jährlichen Kosten, welche die Gemeinde für das Betreiben des Jugendklubs in Schönwalde-Siedlung an den ASB entrichten muss?

Frau Kosche ist der Meinung, dass diese Fragen besser vom Gremium „Runder Tisch“ zu stellen sind, als vom Ortsbeirat.

Frau Laarß ist der Meinung: Der OBR erhält eher und schneller eine Antwort als das Gremium „Runder Tisch“.

zu TOP 13 Vereinsfonds

Im Vereinsfonds sind **3.730,- €**. Es liegen folgende Anträge vor:

1. Antrag: **3773,06,- €** für den „Anglerverein“ (Eigenanteil 1.000,- €)

OBR-Vorschlag und Antrag: Verweis in die GV, da es hier um eine Bauleistung geht und die Kosten so hoch sind, dass sie das Budget des Vereinsfonds sprengen würden.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**
Abstimmung: **0 / 8 / 0**
Ergebnis: Antrag einstimmig abgelehnt

2. Antrag: **800,- €** für die „Judo-Elche“ für Trainingslager auf Rügen vom 5. bis 10. April 2010

1. OBR-Vorschlag: 250,- € 2 Ja-Stimmen
2. OBR-Vorschlag: 200,- € 6 Ja-Stimmen

Nochmalige Abstimmung über **200,- €**

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**
Abstimmung: **8 / 0 / 0**
Ergebnis: Antrag über **200,00 €** einstimmig angenommen

3. Antrag: **150,- €** für den „Siedlerverein“ für eine Veranstaltung am Frauentag

1. OBR-Vorschlag: 50,- € 5 Ja-Stimmen
2. OBR-Vorschlag: 25,- € 3 Ja-Stimmen

Nochmalige Abstimmung über **50,- €**

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**
Abstimmung: **5 / 2 / 1**
Ergebnis: Antrag über **50,00 €** mehrheitlich angenommen

4. Antrag: **200,- €** für den „Siedlerverein“ für eine Weihnachtsfeier

OBR beschließt einstimmig den Antrag zurückzustellen und in der zweiten Jahreshälfte erneut vorzulegen.

5. Antrag: **1.000,- €** für den „Schulförderverein“ für ein Zirkusprojekt in der Grundschule

Frau Laarß und Herr Mund würden 1.000,-€ bewilligen. Frau Dr. Krieg, Frau Zock und Herr Woith sprechen sich für 500,- €, da in der Vergangenheit noch nie mehr als 500,00 € an einen Verein vergeben worden sind.

Nochmalige Abstimmung über **500,- €**

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**
Abstimmung: **8 / 0 / 0**
Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

6. Antrag: Präsentation von Schülerleistung über **170,-€** für den Schulförderverein

OBR-Vorschlag: **50,- €**

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **7 / 1 / 0**

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

7. Antrag: Schulförderverein

Welttag des Buches über **400,- €** für den Schulförderverein

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: **8**

Abstimmung: **0 / 8 / 0**

Ergebnis: Antrag einstimmig abgelehnt (da es der 3. Antrag des Schulfördervereins ist)

zu TOP 14 Sonstiges

Frau Zock informiert die Ortsbeiratsmitglieder über ein Schreiben eines Bürgers aus der Brandenburgischen Straße zum 3. Bauabschnitt. Der Bürger beschwert sich darüber, dass anstelle der Fertigstellung „Brandenburgische Straße“ laut Rankingliste zuerst die „Strandallee“ ausgebaut werden soll. Das Schreiben wird von den Ortsbeiratsmitgliedern ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Sitzungsende: ca. 21.37 Uhr

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am Dienstag, den 18.05.2010 statt.

Ines Zock
Ortsvorsteherin

Beate Buchcik
Protokollantin